

Landes- und Kreisvorsitzende der Partei DIE LINKE

Information der Bundesgeschäftsführung über die Beratung des Parteivorstandes am 16. März 2024

Liebe Genossinnen und Genossen,

am vergangenen Sonnabend traf sich der Parteivorstand zu einer eintägigen Online-Beratung.

Aktuelle Themen der Verständigung waren:

- die Instabilität in der Ampel-Regierung,
- der Antrag unserer Gruppe im Bundestag zur Schuldenbremse,
- die Debatte um die Taurus-Lieferung an die Ukraine,
- die Lage in Gaza und unsere Forderungen nach Waffenstillstand und humanitärer,
- die aktuellen Streiks und Angriffe auf das Streikrecht,
- der Wahlerfolg der KPÖ in Salzburg,
- die EU-Richtlinie zur Plattformarbeit.

Wir begrüßten zu diesem Tagesordnungspunkt die Vorsitzenden der **Bundestagsgruppe**, Heidi Reichinnek und Sören Pellmann. Der Parteivorstand sprach erneut seine Glückwünsche zu ihrer Wahl aus. Die Gruppenvorsitzenden berichteten von der aktuellen Situation der Gruppe, dem Umgang mit den eingeschränkten parlamentarischen Möglichkeiten und den geplanten inhaltlichen Schwerpunkten. Besonders betont wurde die weitere Stärkung der Zusammenarbeit. Wir wollen eine enge Abstimmung zu politischen Schwerpunkten und Initiativen, um unsere Aktivitäten zu bündeln und schlagkräftiger zu sein.

Dr. Thomas Lux, derzeit tätig am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, stellte die Erkenntnisse aus dem Werk „**Triggerpunkte**“ vor, in dem Spaltungen in der Gesellschaft und verschiedene Arenen der Ungleichheit untersucht werden. In der anschließenden gemeinsamen Diskussion ging es um die Schlussfolgerungen daraus für Die Linke in Hinblick auf Klassenfragen, Strategien der Themensetzung und inhaltliche Fokussierung.

Gegen die verheerende Kürzungspolitik der Ampelregierung fasste der Parteivorstand den **Beschluss „Investitionswende statt Schuldenbremse“**. Damit fordert Die Linke eine grundlegende Wende der staatlichen Finanzpolitik mit dem Ziel von mehr Zukunftsinvestitionen, damit sozialer Ausgleich, Klimaschutz und öffentliche Infrastruktur nicht weiter auf der Strecke bleiben.

Auf seiner vergangenen Sitzung am 17. Februar hatte der Parteivorstand die Neuberufung der **Historischen Kommission** beschlossen. Wir begrüßten nunmehr die Sprecher*innen Daniela Fuchs, Jürgen Hofmann und Ronald Friedmann als Gäste beim Parteivorstand, die einen Rückblick auf die bisherige Arbeit der Kommission gaben und von den anstehenden Vorhaben berichteten. Die

Historische Kommission ist ein beratendes Gremium des Parteivorstandes (<https://historische-kommission.die-linke.de/>).

Ein eigener Schwerpunkt der Beratung war ein ausführlicher **Austausch mit dem Jugend- und Studierendenverband**. Dazu begrüßten wir mehrere Vertreter*innen der Sprecher*innenräte vom SDS und der linksjugend ['solid]. Im Mittelpunkt stand die Verständigung zur Rolle der Jugendverbände für die Partei und der Wunsch nach einer engen Zusammenarbeit zur gegenseitigen Unterstützung. Die Vertreter*innen stellten die politischen Vorhaben und geplanten Veranstaltungen vor. Das Friedensthema spielt für die Jugend eine besondere Rolle. Daneben sind Antifaschismus und Klimaschutz zentrale Themen der politischen Arbeit. Die Mobilisierung von Jungwähler*innen zu den bevorstehenden Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen zählt zu den wichtigen Aufgaben, die vorbereitet werden. Die Wahlkampagnen werden dabei insbesondere mit dem Motto „Partei ergreifen gegen die Rechtsentwicklung“ verbunden. Die Schatzmeister*innen berichteten zudem von der finanziellen Situation. Für beide Verbände gibt es die Möglichkeit, sie mit einer Fördermitgliedschaft zu unterstützen.

Der Parteivorstand berief die **1. Tagung des 9. Parteitages** ein, die vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Halle (Saale) stattfinden wird. Für die **2. Tagung des 9. Parteitages** wurde beschlossen, dass der Termin des Bundesparteitages 2025 der 9. bis 11. Mai in Chemnitz sein wird. Beide Parteitage sind zusammen mit den anstehenden Wahlen entscheidende Zwischentappen in der Umsetzung des **Plans 2025**. Für die langfristige Strategie bis zur Bundestagswahl 2025 wird ein ganzheitlicher Narrativprozess entwickelt, der dem Parteivorstand auf den kommenden Beratungen konkreter vorgestellt wird.

Ates Gürpınar informierte über den aktuellen **Stand des Europawahlkampfes** und gab einen Überblick über die Materialien, geplanten Veranstaltungen und Themensetzungen. Die öffentliche Präsentation der Europawahlkampagne wird am 19. März in Berlin mit einer Liveübertragung stattfinden. Für den Europawahlkampf wurde eine Erhöhung des finanziellen Etats beschlossen.

Einen aktuellen Blick auf die Entwicklungen der **Europäischen Linken (EL)** gaben unsere EL-Vorstandsmitglieder Marika Tändler-Walenta und Janis Ehling, die unter anderem von der EL-Generalversammlung im Februar in Ljubljana berichteten.

Katina Schubert informierte über den Stand der zuletzt laufenden Prozesse im Zusammenhang mit der **programmatischen Weiterentwicklung**. Der Parteivorstand verständigte sich zum weiteren Verfahren für den Programmprozess und wird diesen Tagesordnungspunkt auf seiner Beratung im April erneut aufrufen.

Bundesschatzmeister Harald Wolf informierte über den Stand der Tarifverhandlungen und erläuterte die **Finanzplanung für 2024**. Der Finanzplanentwurf des Parteivorstandes wurde vorbehaltlich der endgültigen Festsetzung der staatlichen Mittel und der Ergebnisse der Tarifverhandlungen beschlossen und wird dem Bundesausschuss zur Bestätigung eingereicht. Zur Kenntnis genommen wurde die Finanzplanabrechnung 2023.

Die **Ostermärsche 2024** sind vor dem Hintergrund des anhaltenden brutalen Angriffskriegs von Russland auf die Ukraine und der katastrophalen humanitären Lage im Gazastreifen durch eine Eskalation des Nahostkonflikts von besonderer Bedeutung, um den friedenspolitischen Kern der

Partei nach außen zu tragen. Die Linke ist aktiver Teil der Friedensbewegung. Der Parteivorstand wurde über die Aktivitäten der Partei zu den Ostermärschen informiert und beschloss einen **Aufruf zur Unterstützung der Ostermärsche**, in dem unsere Mitglieder dazu aufgerufen werden, aktiv und sichtbar daran teilzunehmen.

Als Reaktion auf die abgebrochenen Verhandlungen zwischen Bund und Ländern zum **Cannabisgesetz** appellierte der Parteivorstand mit einem Dringlichkeitsbeschluss daran, die drohende Blockade des Gesetzes, das bei allen Mängeln einen Schritt in die richtige Richtung darstellt, zu verhindern. Die Linke kämpft seit vielen Jahren für eine Neuausrichtung der Drogenpolitik und stellt **sich gegen die Kriminalisierung von Cannabis-Konsument*innen**.

Weiterhin beschloss der Parteivorstand die Berufung von Jan Melzer (IGBCE) in **den Gewerkschaftsrat der Partei**.

Die Beschlüsse des Parteivorstandes sind öffentlich und können auf der Website der Partei eingesehen werden unter [Beschlüsse: DIE LINKE. \(die-linke.de\)](#).

Mit solidarischen Grüßen

Katina Schubert und Ates Gürpınar
Kommissarische Bundesgeschäftsführer*innen